

[Free download] Quipu: Roman

Quipu: Roman

Von Agustn Snchez Vidal

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #22447 in eBooksVerffentlicht am: 2011-10-01Erscheinungsdatum: 2011-10-01File Name: B005PW81QS | File size: 55.Mb

Von Agustn Snchez Vidal : Quipu: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Quipu: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannender Abenteuerroman vor faszinierender Kulisse!Von AmberIch kann mich den schlechten Rezensionen

meiner Vorgänger nicht anschließen. Der Roman hat vieles, was ein historischer Thriller braucht: Eine flüssige, angenehme Schreibweise, eine spannende Story mit einem fesselnden Hintergrund, die einem eine gut dosierte Prise Wissen über die Geschichte der Inkas vermittelt, einen Hauptdarsteller, mit dem man sich leicht identifizieren kann, jede Menge Action und lebendige Atmosphäre und eine nicht zu kitschige Liebesgeschichte. Zugegeben, verstehen kann ich die Kritiken, vor allem, wenn man etwas Intellektuelles erwartet hat. Es fehlt stark an Detail und Tiefe, viele Szenen bleiben zu kurz, und es mangelt oft doch mehr als arg an Glaubwürdigkeit - so fragt man sich manches Mal, wo die schwere Verletzung geblieben ist, der der Hauptakteur noch kurz zuvor hatte. Und der Tod einiger Personen wird doch ziemlich gleichgültig abgehakt. Auch das offene, abrupte, auf Effekt abgezielte Ende ist nicht unbedingt befriedigend. Man kann nicht wegdiskutieren, dass der eigentlich im Filmgeschäft tüchtige Autor wohl doch nicht so ganz Roman von Drehbuch unterscheiden kann. Aber er zieht seinen Stil immerhin konsequent durch. Man liest sich schnell ein, ist sofort fühlbar im Geschehen, und es wird nie langatmig. Den versierten Krimileser wird es vielleicht strengen, dass manches zu schnell eine Erklärung findet, aber ich fand das nur positiv, weil sich nicht lange mit endlosen Grbelein aufgehhalten wird, bevor der abenteuerliche Teil beginnt. Ich kann dieses Buch jedem wärmstens an Herz legen, der keinen Wert auf hochgestochene Literatur, endlose politische Verstrickungen oder philosophische Auswühlungen legt. Einfach beste Unterhaltung zum Mitfieberten und -rutschen und Abtauchen in eine andere Zeit, die keine Minute langweilig wird. Den vierten Stern bekommt von mir dabei letztlich das tolle Thema. Romane, die es aufgreifen, gibt es wirklich viel zu wenige, und alleine schon deswegen kann ich "Quipu" empfehlen. Ich hatte das Gefühl, mitten in die untergegangene Kultur eines fernen Landes eintreten zu dürfen. Ein Kurzurlaub für den Kopf, fast meint man, die Luft der Anden riechen zu können!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Story schlecht erzählt Von Andi1978 Nach "Kryptum" war dies mein zweites Buch von Vidal - und wohl mein letztes. Ich komme mit dem hülzernen Schreibstil des Autors überhaupt nicht zurecht. Vidal versteht es nicht, eine lebendige, anschauliche und spannende Story zu erzählen. Zu dem, was man liest, muss man sich die Hälfte hinzudenken und die gesamte Handlung ist sprunghaft, wie eine sture Aneinanderreihung von Ereignissen ohne verbindende Elemente. Ich interessiere mich sehr für die Geschichte Perus und der Inka, deshalb habe ich mir dieses Buch gekauft. Die historischen Fakten sind auch ganz gut recherchiert, aber eben nur die. Völlig farblos wirken die Schauplätze der Handlung. Ich war bereits in Lima, in Cuzco und in Machu Picchu, aber konnte nicht viel davon wiedererkennen. Man könnte diese Namen im Buch problemlos durch beliebige andere ersetzen, ohne dass es auffallen würde. Die Übersetzung des Buches ins Deutsche ist nur mir gelungen. Was soll ein Satz wie "Unterwegs wurden sie vom Sonnenaufgang überrascht." aussagen? Seit wann geschieht der Sonnenaufgang überraschend? Ich bin von diesem Buch malos enttäuscht, daher nur 2 Sterne.

6 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schnitzeljagd vor exotischer Kulisse Von Edith Nebel DREI RTSELHAFTE MORDFALLE Madrid 1780: Nach Jahren in Zaragoza kehrt Militäringenieur Sebastian de Fonseca nach Madrid zurück. Unter anderem, um ein Theaterstück über das koloniale Peru anzusehen, an dessen Bearbeitung sein Vater Juan mitgewirkt hat. Dieser beschäftigt sich seit Jahren mit der Geschichte der Inka. Als Sebastian dem Theaterdirektor Canizares eine Nachricht seines Vaters bringen will, findet er ihn ermordet in seiner Garderobe auf. Offenbar hat Sebastians Vater gewusst, dass der Künstler in Gefahr war. Was das zu bedeuten hat, kann Sebastian ihn leider nicht mehr fragen, denn auch Juan de Fonseca ist tot - und offensichtlich den selben Tieren zum Opfer gefallen wie der Theaterdirektor. Wer hat Interesse daran, einen Künstler und einen schwer kranken, verarmten Adeligen zu ermorden? Unvermittelt taucht Sebastians Onkel Alvaro auf und berät seinem Neffen eine wertvolle Chronik aus dem 16. Jahrhundert, die dessen Vater als Quelle für dessen Studien gedient hat. Verfasst wurde sie von Diego de Acuna, der 1572 als Schreiber beim Feldzug der Spanier gegen die aufständischen Inka in Vilcabamba dabei war. Acunas Kontakte zu den Indios waren ausgezeichnet und reichten bis in die höchsten Kreise. Wenn jemals ein Spanier etwas über den legendären Schatz der Inka in Erfahrung bringen konnte, dann er. Die Inka hatten keine Schrift und haben Informationen mittels Knotenschnuren, den Quipus, aufgezeichnet und übermittelt. Sebastians Vater hatte immer vermutet, dass mit Hilfe von Acunas Chronik die Aufzeichnungen der Inkas zu entschlüsseln wären - und damit auch der Weg zum Schatz.

ALS BLINDER PASSAGIER NACH PERU Nach einem weiteren Todesfall in Sebastians näherem Umfeld rät ihm ein einflussreicher Freund, das Land schleunigst zu verlassen. Doch statt, wie geplant, auf einer der kanarischen Inseln, landet Sebastian als blinder Passagier an Bord der "Africa" mit Kurs auf Peru. Auf diesem Schiff vermutet er den Mörder seines Vaters. Wer mit Sicherheit an Bord ist und die Finger ganz tief in der Geschichte drin hat, ist sein Nachbar und Erzfeind, der Marques de Montilla. In seinem Versteck im Laderaum hat Sebastian ausreichend Gelegenheit, in der Chronik zu lesen. Diego de Acuna berichtet darin von der faszinierenden Kultur der Indios, vom Untergang des Inkareichs nach der Eroberung durch die Spanier - und davon, dass er alles getan hat, um Sirax, eine junge Inka-Adelige, vor den Spaniern zu beschützen. Sie und das rote Quipu, das ihr so wichtig war, und das offenbar bedeutende Geheimnisse der Inka bewahrte. Bei seinen heimlichen Streifzügen durchs Schiff macht Sebastian eine interessante Entdeckung: Abgeschirmt von Passagieren und Mannschaft der "Africa" reist die Inka-Prinzessin Umina mit ihrem Indio-Diener Qaytu zurück nach Peru. Sie war in Madrid und weiß von der Chronik - und dass Sebastian sie hat. Vielleicht helfen Diego de Acunas Aufzeichnungen ihr ja dabei, ihren Erbanspruch auf den Inka-Thron zu belegen. Schnell ist Sebastian klar, dass es in beiderseitigem Interesse ist, die Prinzessin bei ihrem Vorhaben zu unterstützen.

WETTLAUF NACH VILCABAMBA Der einflussreiche Geschäftsmann Don Luis hilft Umina, eine

Expedition nach Cuzco auszursten. Sie mssen unbedingt dem Mrder und dem Marques zuvorkommen, die in der Krypta des Klosters Santo Domingo wertvolle Hinweise fr ihr Vorhaben vermuten. Was sie in der Krypta finden, entpuppt sich als Wegbeschreibung. Fhrt sie nach Vilcabamba, in die verlorene Stadt und damit zum legendren Schatz? Umina, Sebastian und Diener Qaytu brechen auf, dicht gefolgt von ihren Feinden. Wird am Ende jeder finden, was er sucht? Wer bekommt, was ihm zusteht? Und wer bekommt, was er verdient? SCHNITZELJAGD VOR EXOTISCH-HISTORISCHER KULISSE Der Autor ist Professor fr Film- und Medienwissenschaften. Er hat Drehbcher fr Film und Fernsehen verfasst. Und diese Drehbcherfahrung merkt man dem Buch an. Die Abenteuer von Sebastian und Umina schreien geradezu: "Verfilme mich!" Allein die Rckblicke auf die Geschichte des Landes stnden diesem Vorhaben entgegen - oder wrden es zumindest erschweren. QUIPU ist ein spannender, gut recherchierter Abenteuerroman vor einer exotischen historischen Kulisse. Wer bislang noch keine Veranlassung sah, sich mit der Geschichte der Indios, der Inkas und des kolonialen Peru zu befassen, wird viel Interessantes und Faszinierendes erfahren. Was bei dieser komplexen Geschichte ein wenig auf der Strecke bleibt, ist die Motivation der Figuren. Im Grunde ist nur die Inka-Prinzessin Umina unbeirrbar zielstrebig. Sie setzt Himmel und Hlle in Bewegung, um ihren Anspruch auf den Inka-Thron zu belegen und lsst sich davon weder ablenken noch abbringen. Sebastian ist ursprnglich losgezogen, um den Mrder seines Vaters zur Verantwortung zu ziehen. Doch dieses Ziel tritt in den Hintergrund, sobald er Umina kennen lernt. Und was treibt eigentlich die Schurken in dieser Geschichte an, auer vielleicht Habgier? Es drngt sich der Verdacht auf, dass die beiden Figuren als durch und durch miese Gestalten angelegt sind, weil die Helden einer solchen Geschichte eben irgendwelche Gegenspieler brauchen. Das ist schade. Denn so bleibt der Roman eine atemlose Schnitzeljagd ber Stock und Stein, ein Wettrennen zwischen Gut und Bse, wenngleich auch vor eindrucksvollem Hintergrund. Das Thema ist faszinierend, die Umsetzung nicht in allen Punkten geglckt. Ein Glossar wre bei diesem Buch wnschenswert gewesen. So ist man fter mal am Grbeln und Blttern: Wurde schon erklrt, was ein Kazike ist, habe ich das in der Ffle des Materials berlesen oder wird diese Kenntnis vorausgesetzt? Gewohnheitsmige Druckfehlerzhler werden im brigen auch fndig werden. Die Rezensentin ist da nicht so penibel: je dicker der Roman, ums grer ist eben auch die Gefahr, ein paar Fehler zu machen.

Kurzbeschreibung Das Vermchtnis der Inka 1573. Bei Nacht und Nebel nhert sich ein schwarzes Schiff in geheimer Mission der spanischen Kste, an Bord ein Jesuit und eine Inka-Prinzessin. 1780. Nach Jahren fern von Madrid macht Sebastin de Fonseca bei seiner Heimkehr eine schreckliche Entdeckung: Sein Vater und sein Onkel, ein Jesuitenpater, sind mit einem bizarr geknöpften Strick erdrosselt worden. Hat ihr Tod etwas mit der alten Chronik aus dem Vizeknigreich Peru zu tun, die sie entschlseln wollten? Oder mit der seltsamen roten Knotenschnur, mit der sie gebunden ist? Mit der Mestizin Umina begibt sich der Militringenieur auf eine abenteuerliche Reise nach Vilcabamba, der letzten Bergfeste der Inka

Kurzbeschreibung Das Vermchtnis der Inka 1573. Bei Nacht und Nebel nhert sich ein schwarzes Schiff in geheimer Mission der spanischen Kste, an Bord ein Jesuit und eine Inka-Prinzessin. 1780. Nach Jahren fern von Madrid macht Sebastin de Fonseca bei seiner Heimkehr eine schreckliche Entdeckung: Sein Vater und sein Onkel, ein Jesuitenpater, sind mit einem bizarr geknöpften Strick erdrosselt worden. Hat ihr Tod etwas mit der alten Chronik aus dem Vizeknigreich Peru zu tun, die sie entschlseln wollten? Oder mit der seltsamen roten Knotenschnur, mit der sie gebunden ist? Mit der Mestizin Umina begibt sich der Militringenieur auf eine abenteuerliche Reise nach Vilcabamba, der letzten Bergfeste der Inka

ber den Autor und weitere Mitwirkende Agustn Snchez Vidal, 1948 in Salamanca geboren, ist Professor fr Film- und Medienwissenschaft an der Universitt Zaragoza und einer der weltweit anerkannten Experten fr das Werk von Luis Buuel und Carlos Saura. Des Weiteren hat er Drehbcher fr Film und TV verfasst und mehrere Monografien zu Literatur-, Kunst- und Filmgeschichte verffentlicht. Sein Romandebt Kryptum (dtv 21086) stand 20 Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste.